

Straßenverzeichnis München

20.Hadern | Hadern | Großhadern

Adele-Hartmann-Straße

Straße ist benannt nach: Hartmann Adele 9.1.1881 (Neu-Ulm) - 15.12.1937 (München)

Adele Hartmann, geb. 09.01.1881 in Neu-Ulm, gest. 15.12.1937 in München, Ärztin. Nach Ihrer Approbation 1912 habilitierte sie im Jahr 1918 als erste Frau im damaligen Deutschen Reich. In ihren Forschungen befasste sie sich u.a. intensiv mit der Wirkung von Röntgen- und Kathodenstrahlen und der Nierenentwicklung.

Erstnennung: 2002

Am Ährenfeld

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Am Brombeerschlag

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Am Waldrand

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Am Wiesenhang

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Arnikaweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Aurikelstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Baldrianstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1938

Barbierstraße

Straße ist benannt nach: Barbier
Erstnennung: 1947

Batzerstraße

Straße ist benannt nach: Batzer Michael 1882 - 1937
Erstnennung: 1948

Berlstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Birkenhainstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Bortenhofstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1952

Bramburgstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1938

Brennereistraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1948

Burg-Eltz-Weg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1961

Buschrosenweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Butenandtstraße

Straße ist benannt nach: Butenandt Adolf 24.3.1903 (Bremerhaven) - 18.1.1995 (München)

Adolf Butenandt, geb. 24.03.1903 in Bremerhaven, gest. 18.01.1995 in München, Chemiker. Er war einer der bedeutendsten Biochemiker des 20. Jahrhunderts. Für seine Arbeiten über das Sexualhormon erhielt er 1939 den Nobelpreis für Chemie. Mit seinen Arbeiten legte er den Grundstein für die Entwicklung der Antibabypille. Zu seinen großen Leistungen gehören die Isolierung des ersten Insektenhormons 1954 und des ersten Sexuallockstoffes der Insekten 1959. Er trug damit wesentlich zur biologischen Schädlingsbekämpfung bei. Außerdem förderte er entscheidend die Virusforschung in Deutschland. 1956 wurde er an die Ludwig-Maximilians-Universität berufen. 1960 bis 1972 war er Präsident der Max-Planck-Gesellschaft, anschließend deren Ehrenpräsident. Seit 1985 Ehrenbürger Münchens. Er wurde durch zahlreiche in- und ausländische Auszeichnungen geehrt.

Erstnennung: 1996

Canisiusplatz

Straße ist benannt nach: Canisius Petrus 8.5.1521 (Nimwegen) - 21.12.1597 (Freiburg, Schweiz)

Erstnennung: 1938

Canisiusstraße

Straße ist benannt nach: Canisius Petrus 8.5.1521 (Nimwegen) - 21.12.1597 (Freiburg, Schweiz)

Erstnennung: 1938

Christrosenweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Chrysanthemenstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Cochemstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Dr.-Karl-Ruder-Straße

Straße ist benannt nach: Ruder Karl 1877 - 1941

<p>Dr. Karl Ruder (1877-1941), Chemiker, Grundbesitzer in Großhadern, verdient um die Geländeerschließung in der einstigen Gemeinde Großhadern.</p>

Dr.-Ruder-Weg

Straße ist benannt nach: Ruder Karl 1877 - 1941
Erstnennung: 1947

Drozzaweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1958

Ebernburgstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Eibengrund

Straße ist benannt nach:

Die Eibe (Taxus), Nadelholz mit rotem Beeren, erreicht hohes Alter.

Erstnennung: 1964

Eichhornstraße

Straße ist benannt nach: Eichhorn Johann Albrecht Friedrich 2.3.1779 (Wertheim) - 16.1.1856 (Berlin)
Erstnennung: 1938

Elisabeth-Stoeber-Straße

Straße ist benannt nach: Stoeber Elisabeth 5.5.1909 (Nürnberg) - 26.4.2007 (München)

Elisabeth Stoeber, geb. 05.05.1909 in Nu?rnberg, gest. 26.04.2007 in Mu?nchen, Ärztin, Begru?nderin der deutschen Kinderrheumatologie. Elisabeth Stoeber wuchs in Mu?nchen auf und studierte dort Medizin. Nach ihrem Staatsexamen 1933 ging sie nach Freiburg im Breisgau und fu?hrte am Pathologischen Institut der Universität Freiburg ihre Ausbildung fort. Dort begru?ndete sich auch ihr spezielles Interesse an rheumatischen Erkrankungen. Verschiedene wissenschaftliche Veröffentlichungen und ihre Ausbildung zur Kinderärztin brachten sie zu?ck nach Mu?nchen an das Hauner'sche Kinderspital. Später u?bernahm sie dessen Leitung. 1952 gelang ihr in Garmisch-Partenkirchen die Gru?ndung der ersten Klinik fu?r rheumakranke Kinder auf dem europäischen Kontinent. Elisabeth Stoebers Lebenswerk galt der Forschung und Lehre, sie hielt unzählige Vorträge und war Mitglied des Lehrkörpers der Maximilians- Universität in Mu?nchen. Ihre Studien und umfangreichen Aufzeichnungen begru?nden die deutsche Kinderrheumatologie und waren auf diesem Gebiet bahnbrechend.

Erstnennung: 2019

Elisabeth-Winterhalter-Weg

Straße ist benannt nach: Winterhalter, Elisabeth 17.12.1856 (München) - 12.12.1952 (Hofheim am Taunus)

<p>Elisabeth Winterhalter, geb. 17.12.1856 in Mu?nchen, gest. 12.02.1952 in Hofheim am Taunus, erste deutsche Chirurgin. Elisabeth Winterhalter entstammte einer angesehenen Arztfamilie und wuchs in Mu?nchen

auf. Obwohl sie sich für die Medizin interessierte, wurde sie auf Betreiben ihrer Eltern Lehrerin. Ein Medizinstudium war damals in Deutschland für Frauen nicht möglich.</p>

<p>Gegen den Widerstand ihrer Mutter immatrikulierte sie sich jedoch 1884 in Zürich und schloss dort das Medizinstudium 1890 mit der Promotion ab. Im folgenden Jahr erwarb sie die Facharztausbildung durch Studienaufenthalte in Frauenkliniken in Paris, Stockholm und Wien. 1891 gründete sie in Frankfurt eine Frauenarztpraxis und obwohl ihre Approbation in Deutschland nicht anerkannt war, wurde sie häufig bei gynäkologischen Operationen als Assistentin heran gezogen. Gleichzeitig gründete sie die Frauenpoliklinik im Krankenhaus des Vaterländischen Frauenvereines. 1895 führte sie als erste Ärztin in Deutschland einen Kaiserschnitt durch.</p>

<p>Als Frauen auch an deutschen Universitäten zum Medizinstudium zugelassen waren, erwarb sie 1903/1904 Physikum und Staatsexamen und die deutsche Approbation. Neben Ihrer medizinischen Tätigkeit engagierte sich Elisabeth Winterhalter für Gleichberechtigung und Frauenrechte, im Speziellen für die Schulbildung der Frauen. Sie war Mitbegründerin des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium, der maßgeblich an der Gründung des ersten Mädchengymnasiums in Frankfurt beteiligt war.</p>

Erstnennung: 2019

Farnweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Feodor-Lynen-Straße

Straße ist benannt nach: Lynen Feodor 6.4.1911 (München) - 6.8.1979 (München)

Feodor Lynen, geb. 06.04.1911 in München, gest. 06.08.1979 in München; Biochemiker. 1951 gelang ihm die Isolierung der sog. aktivierten Essigsäure aus Hefezellen; von 1954 bis 1972 war er Direktor des für ihn auf Initiative von Warburg und Hahn geschaffenen Max-Planck-Instituts für Zellchemie in München; ab 1972 Direktor des Max-Planck-Instituts für Biochemie in München; eines seiner Hauptforschungsgebiete war der Stoffwechsel im menschlichen Körper. 1964 erhielt er den Nobelpreis für Medizin und Physiologie für Arbeiten auf dem Gebiet des Mechanismus und der Regulierung des Cholesterin- und Fettsäurestoffwechsels. Er wurde durch zahlreiche in- und ausländische Auszeichnungen geehrt, u.a. mit dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband und dem Bayer. Verdienstorden.

Erstnennung: 1996

Franz-Kendler-Straße

Straße ist benannt nach: Kendler Franz 21.8.1891 (Marzoll bei Bad Reichenhall,) - 2.7.1960 (München)

Franz Kendler, Dr. Dr., geb. am 21. August 1891 in Marzoll bei Bad Reichenhall, gest. am 02. Juli 1960 in München, Pfarrer. Nach dem Studium der Theologie und Philosophie wurde er am 22.04.1917 in Freising zum Priester geweiht.

Nach verschiedenen Zwischenstationen fand am 14. November 1937 seine Amtseinführung als Pfarrer in St. Canisius statt. Franz Kendler war während seines 23jährigen Wirkens, nicht zuletzt wegen seiner Bodenständigkeit und seines gesunden Menschenverstandes, der typische „Ortspfarrer“ im damals noch ländlich geprägten Großhadern.

Erstnennung: 2005

Gaberlstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Georg-Heberer-Straße

Straße ist benannt nach: Heberer, Georg 9.6.1920 (Dietzenbach) - 21.3.1999 (Arosa,)

Georg Heberer, geb. 09.06.1920 in Dietzenbach, gest. 21.03.1999 in Arosa, deutscher Chirurg, Vorreiterrolle in der Gefäß- und Koronarchirurgie. Georg Heberer wuchs in Offenbach am Main auf und besuchte dort die Oberrealschule. Von 1940-1945 studierte er in Marburg, Gießen, Heidelberg und Tübingen Medizin. 1948 begann er seine chirurgische Ausbildung und war später Oberarzt und Professor in Marburg. 1959 ging er nach Köln und wurde dort Direktor der Universitätsklinik und Dekan der medizinischen Fakultät. Ab 1973 war er in München tätig, erst als Direktor der Chirurgischen Klinik in der Nußbaumstraße und in Folge als Direktor der Chirurgischen Universitätsklinik Großhadern. Heberer war ein international anerkannter Chirurg und Hochschullehrer.

Erstnennung: 2019

Geranienstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Ginsterweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Goldregenstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Hartwaldstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1954

Haseneystraße

Straße ist benannt nach: Haseney Johann Peter 27.11.1812 (Mehlis) - 10.4.1869 (München)

Erstnennung: 1951

Heckenrosenstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1938

Heinz-Goerke-Straße

Straße ist benannt nach: Goerke Heinz 13.21.1917 (Allenstein) - 16.6.2014 (München)

Heinz Goerke, geb. 13.12.1917 in Allenstein, gest. 16.06.2014 in München, Medizinhistoriker von internationaler Bedeutung. Heinz Goerke wuchs in Potsdam auf und legte dort 1937 das Abitur ab. Von 1939 bis 1943 studierte er in Berlin Medizin und interessierte sich sehr früh für deren Geschichte. Nach dem 2. Weltkrieg betrieb er erst in Potsdam eine allgemeinmedizinische Praxis, bevor er 1952 nach Schweden ging, wo er als Röntgenarzt arbeitete. 1955 erlangte er die Anerkennung als Facharzt für Röntgenologie und Strahlenheilkunde. 1957 kam er nach Berlin zurück, arbeitete als Chefarzt, habilitierte 1960 und erhielt 1960/61 einen Lehrauftrag für Geschichte der Medizin an der Freien Universität Berlin. Ab 1967 war er Ärztlicher Direktor des Klinikums Steglitz in Berlin. 1968 erhielt er auf seine Bewerbung den Ruf an das Münchener Ordinariat für Geschichte der Medizin. 1970 erfolgte seine Ernennung zum Ersten Ärztlichen Direktor des neuen Klinikums Großhadern. Diese Stelle hatte er bis 1982 inne. Goerke engagierte sich akademisch und wissenschaftlich als Hochschullehrer und unterhielt dabei umfassenden internationalen Gedankenaustausch. Außerdem war er in der Gesundheits- und Wissenschaftspolitik tätig, Förderer des wissenschaftlichen Nachwuchses und ab Klinikorganisator hoch geschätzt. Er hat zahlreiche Schriften zur Geschichte der Medizin veröffentlicht und war maßgeblich an der Gründung des Deutschen Medizinhistorischen Museums in Ingobstadt beteiligt.

Erstnennung: 2019

Hirtentäschelweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Hochwaldstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1938

Immastraße

Straße ist benannt nach: Imma
Erstnennung: 1952

Josef-Sterr-Straße

Straße ist benannt nach: Sterr Josef 10.8.1935 (München) - 17.8.1996 (München)

Josef Sterr, geb. 10.08.1935 in München, gest. am 17.08.1996 in München, Geschäftsinhaber. Josef Sterr engagierte sich als aktiver Sportler und in ehrenamtlicher Tätigkeit besonders für den Judo-Sport. In der Zeit vom 1967 bis 1996 machte er als Präsident den TSV Großhadern zu einem Großverein mit über 3200 Mitgliedern. Er förderte vor allem die Jugendarbeit in allen Abteilungen des Vereins.

Erstnennung: 2002

Kriegerheimstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Lorettoplatz

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1962

Lupinenweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Magnolienweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Marchioninistraße

Straße ist benannt nach: Marchionini Alfred 12.1.1899 (Königsberg) - 6.4.1965 (München)

Alfred Marchionini, Dr.med.Dr.h.c., geb. am 12.1.1899 in Königsberg/Ostpreussen, gest. am 6.4.1965 in München, Professor für Dermatologie in Ankara, Hamburg und München, Rektor der Universität München, Präsident der Dermatologischen Gesellschaft, Inhaber hoher Orden, Herausgeber zahlreicher deutscher und ausländischer Fachzeitschriften.

Sein vielfältiges Arbeitsgebiet als Wissenschaftler - vornehmlich über Fragen der funktionellen Dermatologie - und die Pflege interantionaler Kontakte schufen wltweites Ansehen.

Erstnennung: 1967

Max-Lebsche-Platz

Straße ist benannt nach: Lebsche Max 11.9.1886 (Glonn) - 22.9.1957 (München)

Univ.Prof.Dr.med. Max Lebsche, Vorstand der chirurgischen Universitätsklinik in München, geb. 11.9.1886 in Glonn, gest. 22.9.1957 in München, 1918 Assistent bei Prof. Sauerbruch, widmete sich ganz der Herz- und Lungenchirurgie, deren Entwicklung er wesentlich mitbestimmte. Vor allem in der sogenannten "Wiederherstellungschirurgie", mit welcher er zahllosen Kriegsversehrten und Amputierten neue Existenzmöglichkeiten gab, gelangte Lebsche zu anerkannter Meisterschaft.

Erstnennung: 1967

Mohnweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1938

Orchisweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Parkstraße

Straße ist benannt nach:

Pelargonienweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Petunienweg

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947

Pfingstrosenstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1947
Frühere Bezeichnung: Lindenallee

Platanenstraße

Straße ist benannt nach:
Erstnennung: 1938

Prälat-Wellenhofer-Straße

Straße ist benannt nach: Wellenhofer Stephan 9.2.1895 (München) - 5.9.1980 (München)

Stephan Wellenhofer, geb. am 09.02.1895 in München, gest. am 05.09.1980 in München, Prälat. Wellenhofer war von 1948 bis 1966 Pfarrer der Pfarrei Fronleichnam. Er kümmerte sich mit großem Einsatz um Jugendliche und Körperbehinderte und gründete 1962 den Piccoloclub für gefährdete Jugendliche im Hotelgewerbe.

Erstnennung: 2002

Rebholzstraße

Straße ist benannt nach: Rebholz Friedolin 1859 - 1932
Erstnennung: 1954

Rudolf-Zenker-Straße

Straße ist benannt nach: Zenker Rudolf 24.2.1903 (München) - 18.1.1984 (München)

Rudolf Zenker, geb. 24.02.1903 in München, gest. 18.01.1984 in München, Chirurg. Zenker nahm 1958 die erste erfolgreiche Operation am offenen Herzen in Deutschland vor. Er war es auch, der 1969 die erste Herztransplantation in München durchführte. Eng mit seinem Namen ist der Bau des Klinikums Großhadern mit einer herzchirurgischen Abteilung verbunden.

Erstnennung: 2002

Sauerbruchstraße

Straße ist benannt nach: Sauerbruch Ernst Ferdinand 3.7.1875 (Barmen) - 2.7.1951 (Berlin)

Erstnennung: 1962

Schlüsselblumenweg

Straße ist benannt nach:

Schlüsselblume oder Priemel, Wald- und Wiesenblume, deren bis zu 20 cm hoher Stengel gelbe Blüten in reichen Dolden trägt. Die teilweise geschützte Blume blüht vom April bis Juni.

Erstnennung: 1970

Silberblattstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Sonnblickstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Sonnenblumenstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Steinpilzweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Tischlerstraße

Straße ist benannt nach: Tischler Robert 1885 (Frontenhausen, Niederbayern) - 1959 (München)

<p>Der Gartenarchitekt Robert Tischler (-1959) erwarb sich seine Verdienste durch die Planung von Soldatenfriedhöfen.</p>

Erstnennung: 1962

Waldeslust

Straße ist benannt nach:

Bezeichnung nach der Lage der Straße am Wald.

Erstnennung: 1956

Waldesruhe

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Waldgartenstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Waldheim

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Waldklausenweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947

Waldsaumstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Wilhelm-Weitling-Straße

Straße ist benannt nach: Weitling Wilhelm 5.10.1808 (Magdeburg) - 25.1.1871 (New York City)

Erstnennung: 1938

Würmtalstraße

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1938

Zinckgrafstraße

Straße ist benannt nach: Zinckgraf Friedrich Fleinrich 30.10.1878 - 7.6.1954

<p>Friedrich Heinrich Zinckgraf, Kunsthändler uad Experte, Stifter; geb. 30.10.1878 in Neustadt an der Hardt, gest. 7.6.1954 in Steckdorf bei München</p>

<p>Zinckgraf war Vorstand des Münchener Altertumsvereins und am Aufbau des Landesverbandes bayer. Philatelistenvereine maßgebend beteiligt. Er legte durch eine größere Literaturspende den Grund zur philat. Abteilung der Münchener Stadtbibliothek. Zinckgraf war Inhaber des Verdienstkreuzes der Bundesrepublik. In der Jugend-Philatelie wird alle 2 Jahre eine Zinckgraf-Medaille verliehen.</p>

Erstnennung: 1956

Zöllerstraße

Straße ist benannt nach: Zöller Richard 19.10.1905 (Dorfprozelten) - 13.12.1961 (München)

Erstnennung: 1962

Zypressenweg

Straße ist benannt nach:

Erstnennung: 1947